



Betriebsanleitung

Kreiselegge Corvus VKE...K, Corvex V...K (klappbare Kreiselegge)

Vor Inbetriebnahme der Kreiselegge sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise - ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“!

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Verlust der Garantie

Die Kreiselegge ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut.

Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

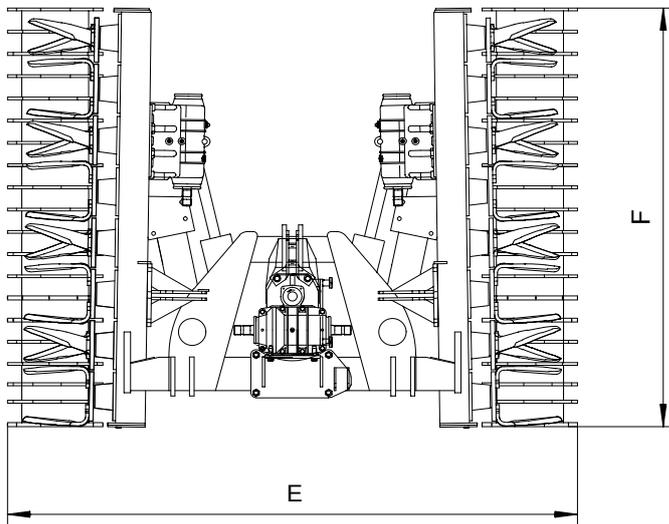
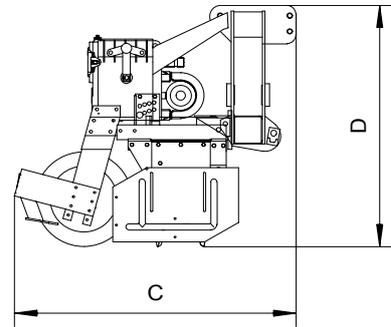
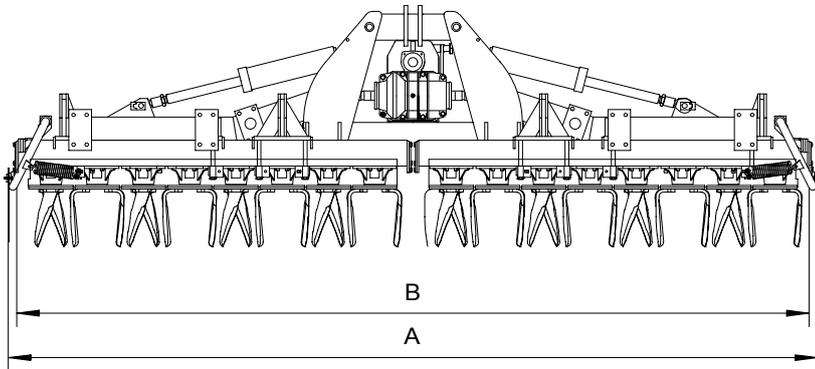
Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABE Agrarsysteme GmbH&Co.KG freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Maschinendaten



Kreiselegge Corvus VKE...K und Corvex V...K

Grundtyp	Gewicht in ca. kg	für Schlepper bis KW/PS	Längen in mm (ca.)					
			A	B	C	D	E	F
VKE, V 4000 K	2870	220/300	4170	4080	1247	1270	2711	2085
VKE, V 4500 K	3065		4660	4570				2330
VKE, V 5000 K	3260		5150	5060				2575
VKE, V 6000 K	3650		6130	6040				3065
*VKE, V 8000 K	4430		8090	8000				4045

* **Achtung !** in Transportstellung beträgt die Höhe über 4m, der Transport auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig.

Anbau schwerer Geräte

Wichtige Zusatz - Information zur Kombination von Traktor und Anbaugeräten

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck- Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslast und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Anhängen des Gerätes, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Gerät-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit sowie der erforderlichen Mindestballastierung.

Für die Berechnung benötigen sie folgende Daten:

T_L (kg) Leergewicht des Traktors ①

T_V (kg) Vorderachslast des leeren Traktors ①

T_H (kg) Hinterachslast des leeren Traktors ①

T_G (kg) Zulässiges Gesamtgewicht des Traktors ①

G_H (kg) Gesamtgewicht Heckenbaugerät / Heckballast ②

G_V (kg) Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast ②

a (m) Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugeräte / Frontballast und Mitte Vorderachse ② ③

b (m) Radstand des Traktors ① ③

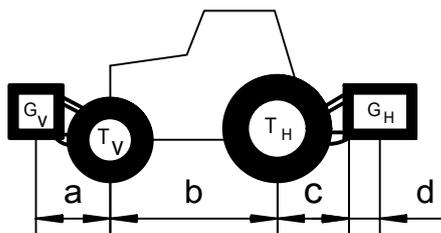
c (m) Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel ① ③

d (m) Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckenbaugerät / Heckballast ②

① Siehe Betriebsanleitung Traktor

② Siehe Betriebsanleitung des Gerätes bzw. Gewicht ermitteln.

③ Abmessen



Heckenbaugerät bzw. Front-Heckkombination

1) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT G_V min

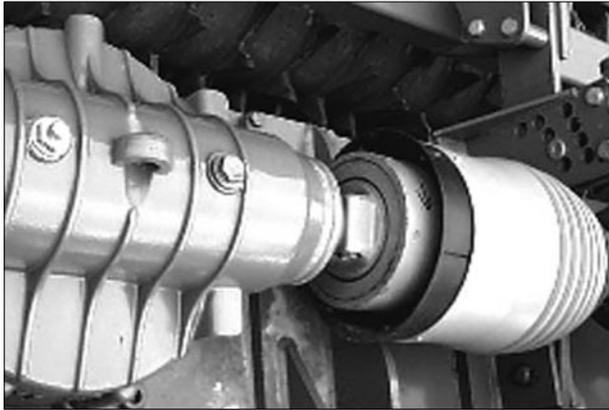
$$G_{Vmin} = \frac{G_H \cdot (c+d) - T_V \cdot 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

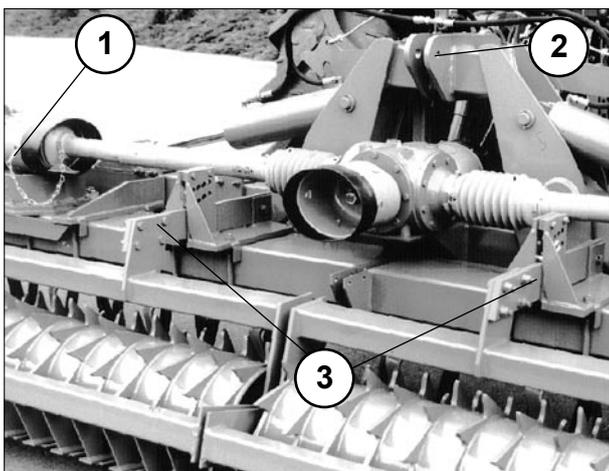
Frontanbaugerät

2) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK G_H min

$$G_{Hmin} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$



1



2

Transportbreite: ca. 275 cm
 Schalldruckpegel: Geräuscherhöhung am Ohr des Schlepperfahrers bei Z.W.-Normdrehzahl, < „70 dB(A)“
 Maximale Länge des Gespanns (Schlepper + Gerät) 12m.
 -Breite 2,55m maximal 3m
 -Höhe maximal 4m
 -maximales Gesamtgewicht des Gespanns 16t davon 20% auf der Vorderachse.

Ausrüstung: Unterlenkeranschluß Kat.II u. III, hydraulische Einklappung (doppeltwirkend), Segmenten-Schutzschiene vor Messerhaltern, abgedeferte Seitenbleche, steckerverstellbare Zahnpackerwalzen Ø 510 mm, Mittengetriebe mit Durchtrieb, 2 Wechselradgetriebe oder Schaltgetriebe, Gelenkwelle mit Reibkupplung.

Zusatzausrüstung: Boden-Leitbleche (anschraubbar an Seitenblechen), Prallblech, Kreismesser Rabid-hartbeschichtet, Abstreifer mit Hartbeschichtung (für Z.P.W.), Gelenkwelle mit Nockenschaltkupplung, Wechselradsatz, Beleuchtungseinheit mit Warntafeln.

Gelenkwellenantrieb zwischen den Getrieben

Beim Neuaufstecken der Gelenkwellen wieder gleiche Position!
 Mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten.
 Halteketten der inneren Schutzrohre befestigen (2/1).

Nur mitgelieferte Gelenkwellen verwenden.
 Bei Ersatz müssen die Gelenkwellen – siehe Ersatzteilliste – in der Länge angepaßt werden; aus- und eingeklappt Maß nehmen.

Verladehinweise

Nur ausgeklappt verladen.
 Kreiselegge mit Packerwalze: bei (2/2) einhängen – Oberlenkerbolzen verwenden.
 Kreiselegge/Packerwalze mit Säschiene: Anschlagmittel bei (2/2) und je (2/3) anordnen.
 Tragfähigkeit der Hilfsmittel beachten.
 Nicht in Nähe der angehobenen Last aufhalten.

Nur an den durch Pictogramm gekennzeichneten Punkten anheben.

Sicherheitshinweise



Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr! Die Schlepper-Hubhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen! Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen! Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!

Der Arbeitsplatz des Bedieners ist auf dem Fahrersitz des Schleppers, von da aus wird die Maschine bedient.

Vor einer Gerätebedienung (Ein-/Ausklappen) bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Im Bereich des Dreipunktgestänges, der "Einklappung" und der Packerwalze besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!



Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten!

Vor Verlassen des Schleppers Zapfwelle ausschalten, Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn die Geräte abgesenkt sind!

Vorsicht beim Anfassen von Getriebeteilen, die von der Arbeit heiß sind!

Schutzvorrichtungen müssen bei Betrieb vollständig angebracht sein!

Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß ... sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

... die gewählte Zapfwelldrehzahl mit der zulässigen Gerätedrehzahl übereinstimmt!

... daß die Gelenkwelle mit vorgeschriebener Rohrüberlappung arbeitet (und beim Anheben in waagerechter Lage – bzw. kürzester Distanz – nicht zu lang ist)!

In starker Hanglage (in Schichtlinie)

Schwerpunktlage beim Einklappen berücksichtigen.



Beim Transport die Schlepper Hydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!

Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – Ölstände in Getrieben kontrollieren (siehe Wartung), alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung überprüfen, festen Sitz sämtliche Schrauben überprüfen und Hydraulikanlage auf Dichtheit überprüfen!

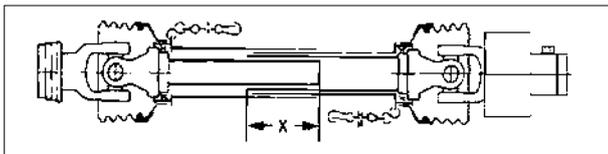
Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/Kreiselegge); bei Kat. "III-kurz" Aufsteckhülsen verwenden.
 Unterlenker des Schleppers gleich hoch stellen und nach Anbau auf wenig seitliches Spiel begrenzen; für Transport seitlich fest.
 Oberlenker so anbringen, daß er in Arbeitsstellung zum Gerät nur leicht ansteigt. (Dadurch annähernd parallele Geräteführung und somit ruhiger Lauf der Gelenkwelle beim Anheben bis knapp über Bodenoberfläche.)
 Am Oberlenker Kreiselegge waagrecht stellen. Die Kuppelrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern. (Unterlenker- und Oberlenkerbolzen auch gegen Verdrehen.)
 Hydraulikschläuche kuppeln – doppelwirkendes Steuergerät; auf richtiges Anschließen achten:
 Funktion "Heben" – Einklappen
 "Senken" – Ausklappen
 Abstellstütze (8/1) hochstecken.

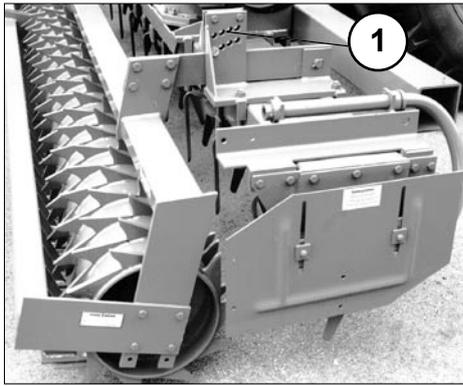
Gelenkwelle (Schlepper/Gerät)

Sicherheitshinweise und Anbau/ Einstellung/Wartung der Gelenkwelle bzw. Überlastkupplung in Anleitung zur Gelenkwelle beachten!

An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
 Nur die mitgelieferte Gelenkwelle verwenden. Die Überlastkupplung geräteseitig anbringen.
 Zur Längenanpassung die aufgesteckten Gelenkwellenhälften in waagerechter Lage (bzw. kürzester Distanz) und in ausgehobener Stellung nebeneinanderhalten.
 Die Gelenkwelle darf ganz zusammengeschoben nicht länger sein als der kürzeste Abstand zwischen Gerät und Schlepper.
 In abgesenkter Stellung (größte Arbeitstiefe) müssen die Profilrohre **mindestens 200mm ineinandergreifen (4/X)**.
 Muß die Gelenkwelle gekürzt werden, sind beide Schutzrohre und die Profilrohre jeweils um das gleiche Maß zu kürzen. Trenngrat und Späne entfernen. Schiebepprofile einfetten.
 Nur mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten. Die Haltekettens der Schutzrohre befestigen.



4



5

Transportstellung
Zapfwelle ausgeschaltet!! Gerät anheben und die Packerwalzen in unterer Stellung sichern – mit Stecker jeweils außen in Lochleiste (5/1).

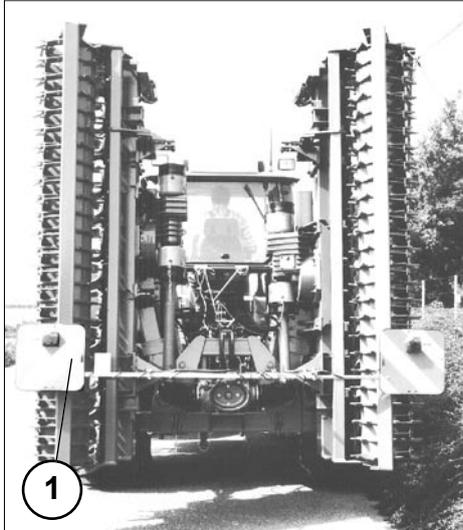
Nach dem Einklappen verriegeln die Klappzylinder selbsttätig hydraulisch.

Auf ausreichenden Freiraum bei ausgestellter Heckscheine achten.

Absperrhähne an Schlauchenden schließen (8.1/1). Schlepper-Steuengeräte sichern. Unterlenker seitlich fest stellen.

Auf ausreichend Bodenfreiheit achten, Transporthöhe berücksichtigen.

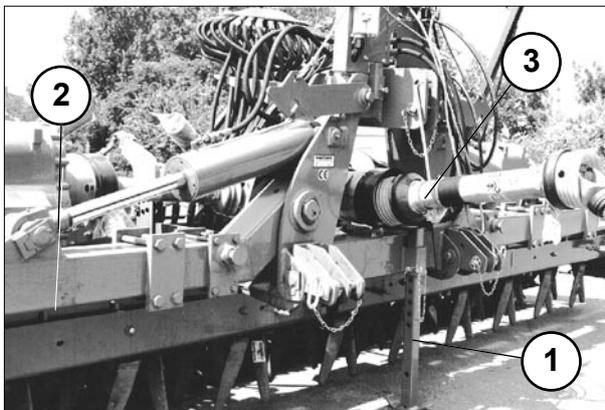
Beleuchtungseinheit mit Warntafeln anbringen (6/1 = Zusatzausrüstung).
Transporthinweise Seite 12 beachten!



6

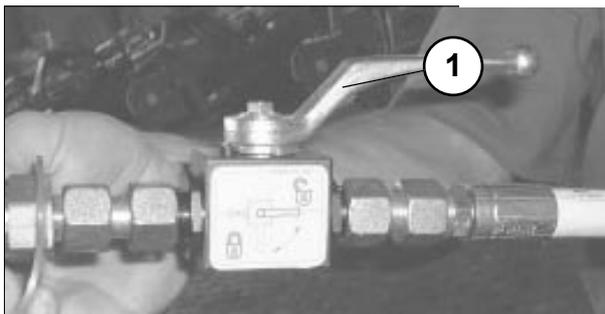
Arbeitsstellung

Absperrhähne an Schlauchenden öffnen. Die Klapphälften sind in eingeklappter Stellung hydraulisch verriegelt und können durch Druckgebung auf Funktion ``Ausklappen`` entriegelt werden. Zylinder ganz ausfahren. (Waagrechtstellung an Kolbenstangen-Kugelaugen 8/2 korrigierbar.) Stecker (5/1) auf gewünschte Arbeitstiefe umstecken.



8

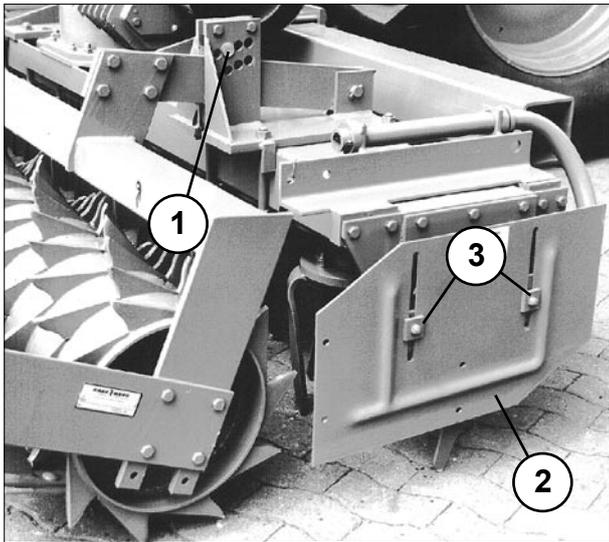
Nur ausgehoben ein-und ausklappen!
Vor dem Einklappen Walzen feststecken! In flacher Arbeitsstellung (5/1) abstecken.
Achtung! Zapfwelle ausschalten!



8.1

Kreiselege abstellen

Nur ausgeklappt abstellen – auf Stütze (8/1) und Walzen (Stecker 5/1 in allen Lochleisten gleiche Position). Auf sicheren Stand achten. Gelenkwelle in Halter legen (8/3). Absperrhähne an Schlauchenden schließen. Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.



9

Einsatz

Die Kreiselegge mit 1000er Zapfwelle fahren.

Die Zapfwelle nur ein- und ausschalten, wenn die Kreismesser sich wenige cm über dem Boden befinden.

Wird die Kreiselegge höher angehoben, die Zapfwelle ausschalten.

Im Einsatz muß die Kreiselegge – und damit die Getriebeeingangswelle – waagrecht liegen; am Oberlenker einstellen. (Oberlenker nicht zur Tiefeneinstellung benutzen!)

Die Arbeitstiefe mit Steckern (9/1) einstellen – alle gleich; Kreiselegge dazu leicht anheben.

Die Schlepper-Heckhydraulik auf "Schwimmstellung"; über die Packerwalze wird die Arbeitstiefe gleichmäßig eingehalten.

Das Steuergerät der Einklappung während der Arbeit in "Schwimmstellung" – zur besseren Boden Anpassung; ist aber mehr Planierwirkung gewünscht, dann das Steuergerät auf "Neutral" (Zylinder ganz ausfahren).

Die abgefederten Seitenplatten (9/2) nach Lösen der Schrauben (9/3) entsprechend der Arbeitstiefe einstellen – bei lockerer Oberfläche Unterkante max. 1 cm im Boden.



Im Einsatz keine engen Kurven fahren – und vorm "zurücksetzen" die Kreiselegge anheben!

Kreiseldrehzahlen

Kreiseldrehzahlen und Vorfahrtsgeschwindigkeit (max. ca. 8 km/h) beeinflussen maßgebend die gewünschte Krümelung. Es die möglichst niedrigste Drehzahl zu wählen, bei der noch gute Arbeit geleistet wird.



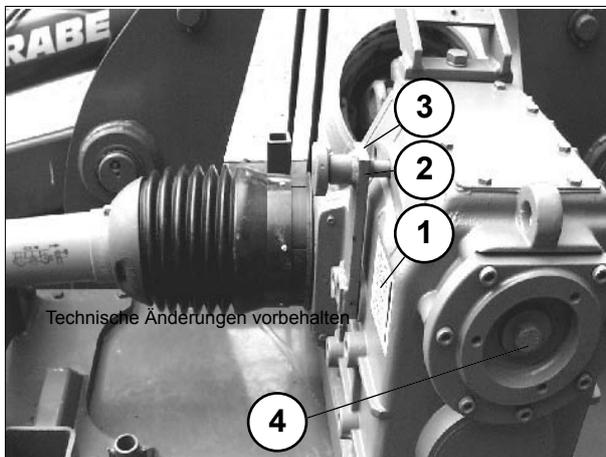
Sehr hohe Kreiseldrehzahlen verursachen höheren Messerverschleiß.

Mitten-Schaltgetriebe: 3 Gänge (11/1,2,3).



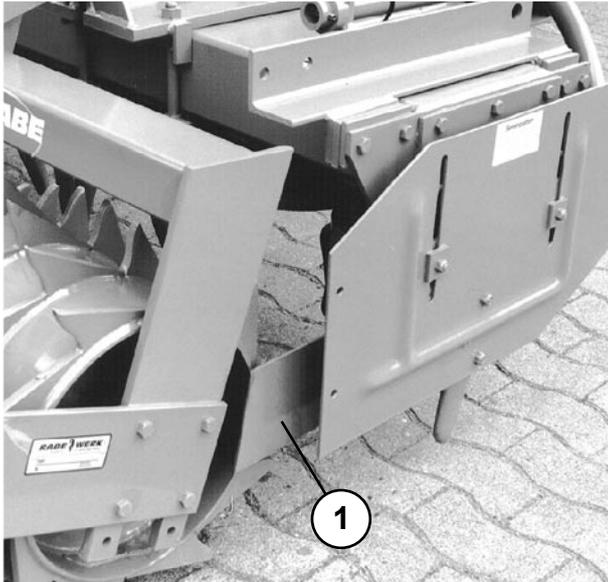
Achtung: nur im Stillstand schalten !

Zum Schalten und zum Kuppeln der Gelenkwellen kann der Getriebe-Antriebstrang mit einem Ringschlüssel SW 24 jeweils an der 6-kt-Schraube am Getriebeausgang von Mittlengetriebe (11/4) oder Seitengetriebe bewegt werden.



11

Kreiseldrehzahlen			
Zapfwelle U/min	Schaltstel- lung	Ausgang Mittlengetriebe	Kreiseldreh- zahl
1000	1	645	249
1000	2	888	344
1000	3	1181	457



13

Zapfwellendurchtrieb

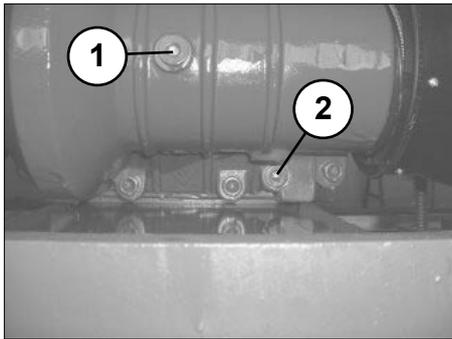
Der Zapfwellendurchtrieb hat die gleiche Umdrehungszahl, mit der der Schlepper antreibt – und läuft immer mit.
Den Zapfwellenschutz immer am Gerät belassen!

Bodenleitbleche (13/1)

Sie leiten Boden nach "innen" und schließen die "Lücke" zwischen Seitenblech und Packerwalze – zur Vermeidung von Wallbildung auf leichten Böden.

Prallblech (ohne Abb.)

Mit den Spindeln die "Höhe" einstellen – beide Prallbleche gleich. Nicht zu tief stellen – keinen Boden "vorherschoben".
Auf steinigem Boden Prallblech hochstellen!



15



Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am ausgehobenen Gerät arbeiten!

– angehobene Geräte gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen (Öle auf Mineralölbasis)!

Nach Ersteinsetzung (ca. 8 h) alle Schrauben nachziehen, danach regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.

– Drehmomentschlüssel benutzen!

Messerbefestigungsschrauben mit 380 Nm anziehen,

Klemmschrauben: (16/1) M 20/8.8 – mit 425 Nm

(17/1) M 16/8.8 – mit 210 Nm

(16/2, 17/2) M 20/10.9 – mit 450 Nm

Zugschrauben (19/1): – mit 610 Nm

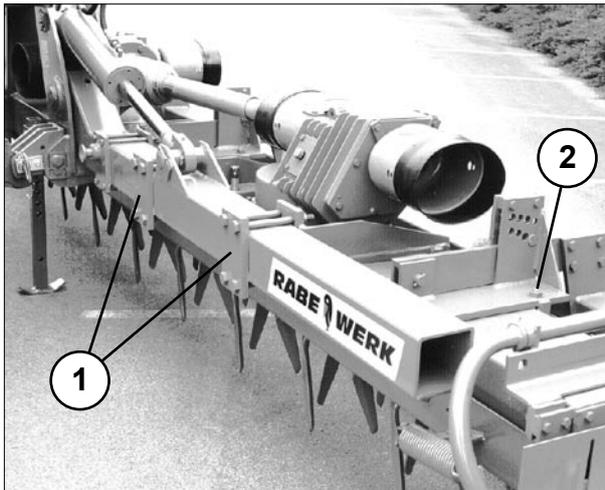
Täglich den Ölstand in Getrieben kontrollieren

– bei waagrecht stehender Kreiselegge:

Ölstands-Kontrollschraube herausdrehen, das

Öl soll am unteren Gewinderand stehen. Beim

Wiedereinschrauben auf Sauberkeit achten



16

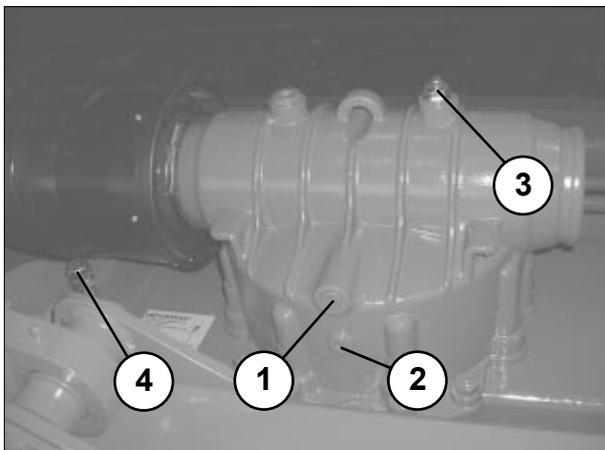
Mitten-Schaltgetriebe – Kontrollschraube (15/1),

Seitengetriebe – Kontrollschraube (17/1),

Getriebekasten – Meßstab (17/4),

Sichtkontrolle auf Dichtheit.

Achtung! Der oben auf dem Mittengetriebe montierte Entlüfter (17/3) ist kein Meßstab zur Ölstandskontrolle!



17

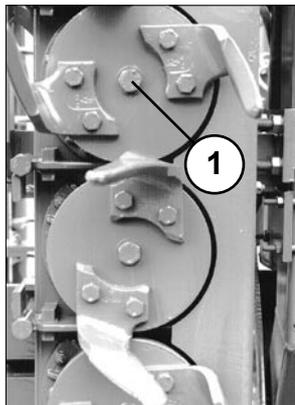
Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren;

täglich: Packerwalzenlagerungen Gelenkwellen (auch Schiebepprofile und Schutzlager) nach Schmierplan des Gelenkwellen-Herstellers. Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten. Lackschäden ausbessern.

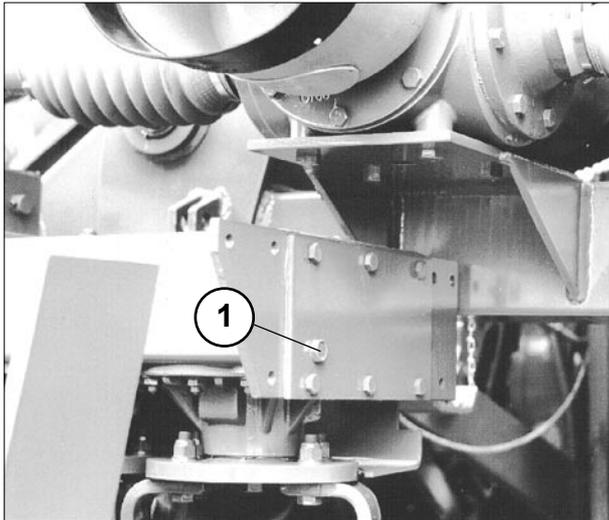
Hydraulik-Schlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung bzw. Versprödung austauschen (Ersatzteilliste). Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Nach dem Einsatz die Kreiselegge reinigen und Geräteunterseite, Messer und Packerwalze mit Korrosionsschutzmittel konservieren.

Beim Reinigen mit Wasserstrahl (besonders Hochdruck) nicht direkt "auf Lagerungen" halten.



19



20

Ölwechsel

Mitten-Schaltgetriebe, Seitengetriebe:

erster Ölwechsel nach ca. 50 Einsatzstunden;
danach alle 500 Stunden bzw. alle 2 Jahre
wechseln - Öl warm ablassen.

Mitten-Schaltgetriebe

Maschine zusammenklappen angehobene Geräte
gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich
sicher abstützen! Auffangbehälter darunterstellen
Ölablaßschraube **(15/2)** herausdrehen.

Ölablaßschraube Seitengetriebe **(17/2)**.

Getriebekasten: erster Ölwechsel nach ca. 550
Einsatzstunden;

danach alle 1000 Stunden
bzw. alle 3 Jahre wechseln – Öl warm ablassen.
Ölablaßschraube: Magnetstutzen **(20/1)**
– innenseitig – Kreiselegge dazu einklappen u.
abstützen.

Nach ersten 50 Einsatzstunden – danach
jährlich – die Magnetstutzen **(20/1)** beidseitig
herausschrauben und reinigen Gerät jeweils
schräg stellen, damit Öl ausläuft.

Öl-Einfüllen durch Öffnung von Meßstab- bzw.
Entlüftungsschrauben **(17/3)**.

Ölsorte und Füllmengen

Mitten-Schaltgetriebe:

8 l Hypoid-Getriebe-Öl SAE 85W90 API-GL5

zusätzlich 0,55 l Ölzusatz OKS300 (MoS2) oder
alternativ TITAN RENEP8090 MC.

Seitengetriebe:

5 l Hypoid-Getriebe-Öl SAE 90 API-GL5

Getriebekasten je Hälfte:

Hypoid-Getriebe-Öl SAE 90 API-GL5/MIL-L-2105D

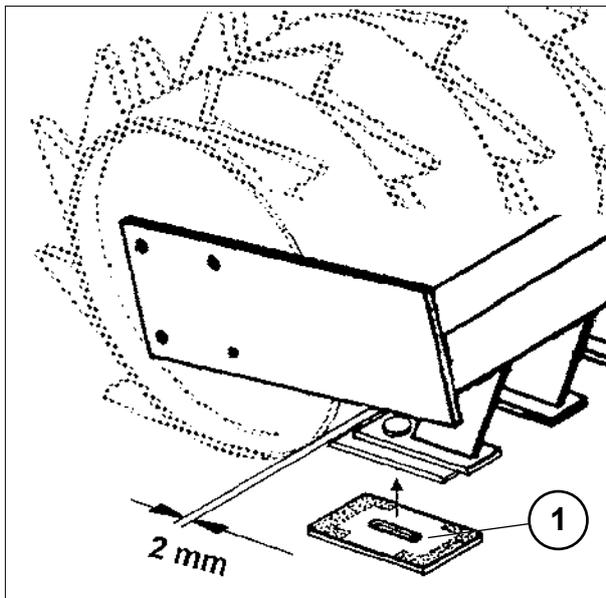
4m: 15l

4,5m: 17l

5m: 19l

6m: 23l

8m: 30l

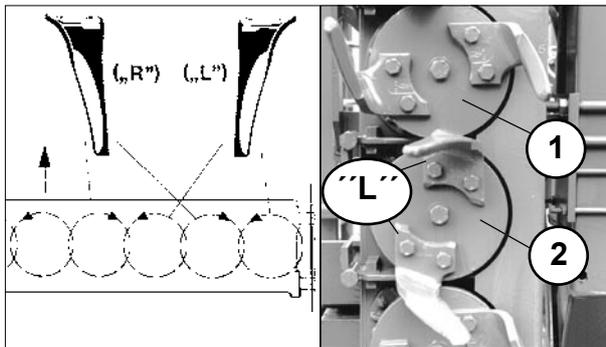


24

Zahn-Packerwalze: regelmäßig die Abstreifer nachstellen. Die Abstreifer bis an die Walze vorschieben – leicht anliegen lassen. Beim Anziehen der Mutter darauf achten, daß der Abstreifer mit ganzer Breite anliegt. Hartbeschichtete Abstreifer (24/1) mit der Beschichtung nach oben – zur Walze hin – montieren; Abstand zur Walze ca. 2 mm. Die Zahn-Packerwalze hält sich leicht sauber, wenn sie nach jedem Einsatz gereinigt und vor Korrosion geschützt wird.

Messerwechsel

Abgenutzte Messer rechtzeitig erneuern. Die Kreismesser so montieren, daß sie schleppend in Drehrichtung stehen (25 = Draufsicht).

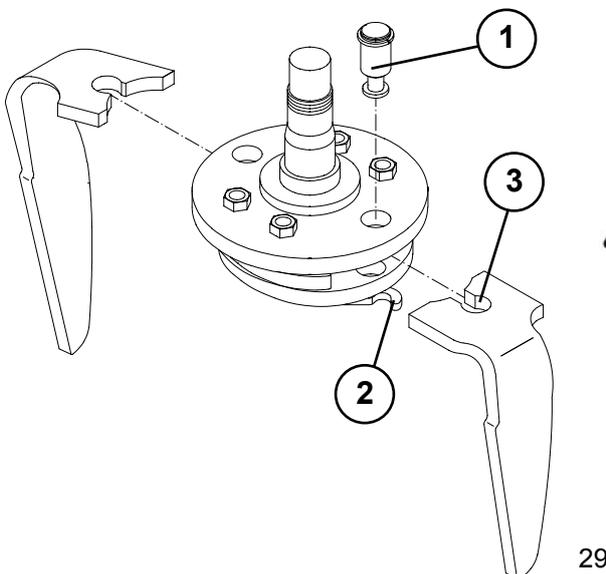


25

26

rechtsdrehende Kreisel (26/1) – 2 rechte Messer
 linksdrehende Kreisel (26/2) – 2 linke Messer
 Linke Messer sind durch ein zusätzlich eingeschlagenes "L" gekennzeichnet.
 Zur Messerbefestigung Original-Schrauben verwenden; von unten einsetzen (Schraubenkopf messer-seitig). Mit Drehmomentschlüssel anziehen: 380 Nm
 RABE empfiehlt, auf verschleißstarken Böden Kreismesser mit **RABID-Hartbeschichtung** verwenden = bedeutend längere Lebensdauer.

Restgefahren	
Gefahrenbereich	Hinweis
Gliedmaßen von Arbeitswerkzeugen eingezogen	Gelenkwellenantrieb beachten Bild (2/1)
Quetschgefahren im Bereich Seitenschild, Steinsicherungsfedern, Lagerarm f. Packerwalze	Betriebsanleitung beachten
Getriebe und Öl kann heiß werden	Sicherheitshinweise beachten



29

Messerwechsel nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen! Dabei sind Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe zu tragen. Auf geeignetes Werkzeug achten.



Schnellwechselsystem

Bolzen lösen (29/1), indem der Riegel (29/2) zurück gedrückt wird.
 Bolzen (29/1) anheben, bis das Kreismesser aus der Tasche (29/3) heraus gezogen werden kann.
 Neues Messer einsetzen, Bolzen herunter fallen lassen und mit dem Riegel positionieren.

Achtung / Transport

Die Kreiselegge (bzw. Gerätekombination) in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Unterlenker seitlich starr stellen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen.

Vorsicht in Kurven: das Anbaugerät schwenkt aus!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden.

Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen.

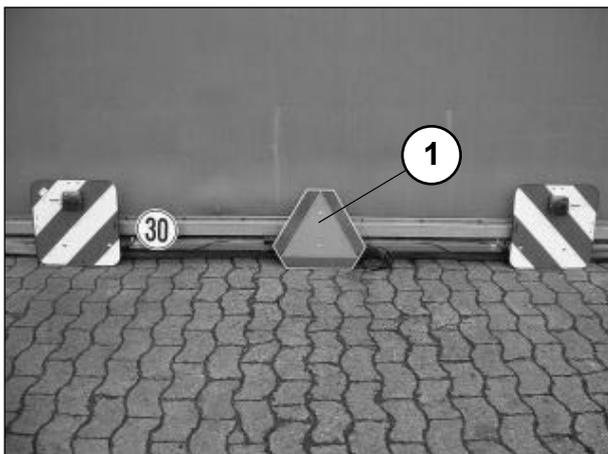
Sicherungsmittel – rot/weiß gestreifte Warntafeln 423 x 423 mm – sind auch erforderlich zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen nach vorn und hinten, wenn das Gerät seitlich mehr als 40 cm über die Begrenzungs- bzw. Schlußleuchten des Schleppers hinausragt; oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand ab Schlußleuchten bis Geräteende. Die rot/weißen Streifen der Warntafeln müssen immer nach außen/unten verlaufen.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern:

z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.

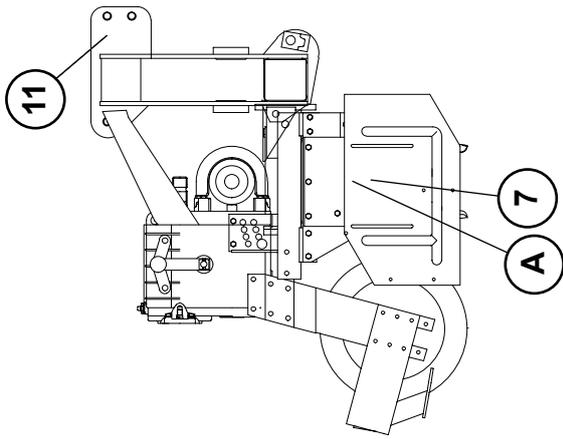
Eine Beleuchtungseinrichtung – mit Warntafeln – ist auch nachträglich von RABE zu beziehen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen in Polen ist das Warndreieck (30/1) mittig an der Maschine anzubringen.



30

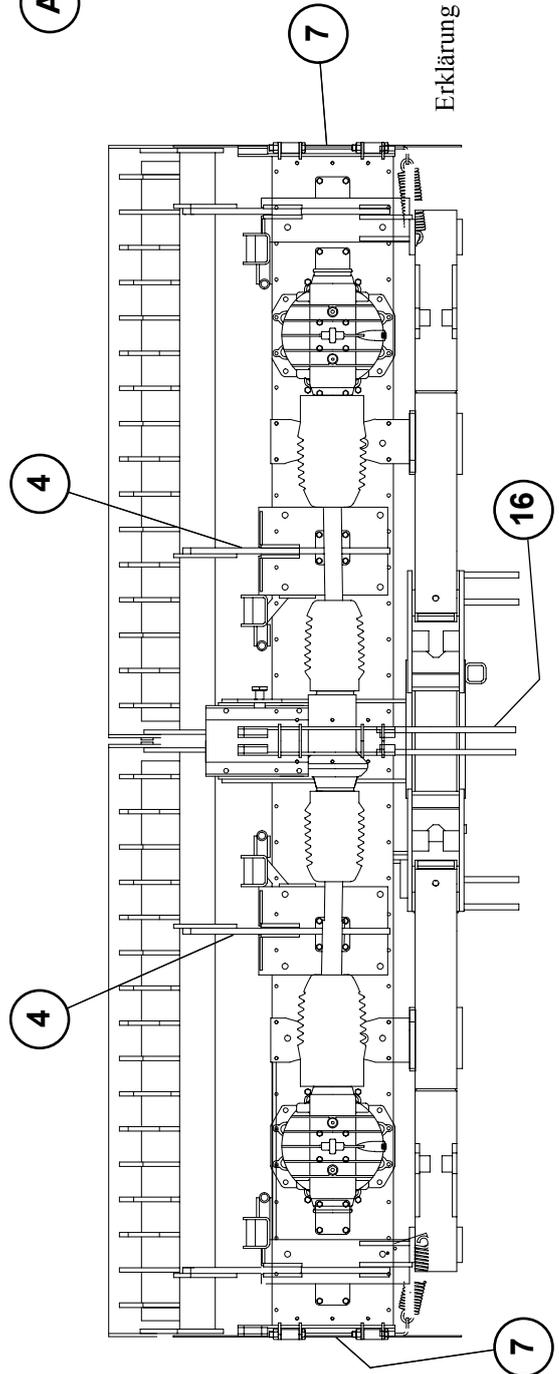
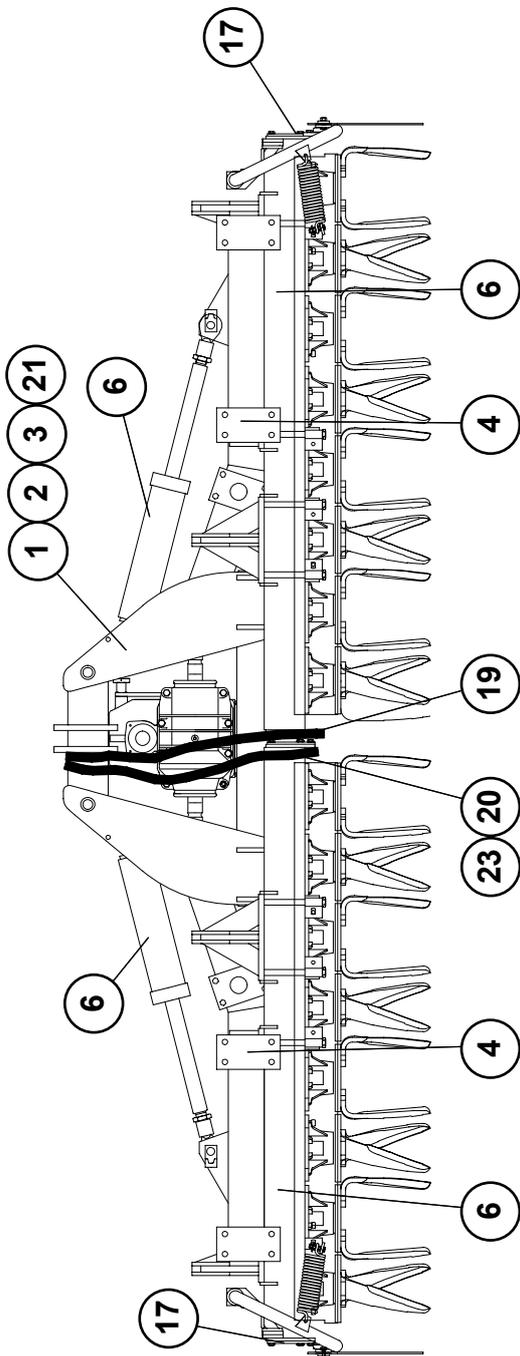
Anordnung der Warnbildzeichen am Gerät



Seitenplatten
Best. Nr. 9998.00.79



A



Erklärung siehe nachfolgende Warnbildzeichen!



Bestell-Nr. 9900.00.61DE03

Betriebsanleitung

Kreiselegge

Corvus VKE

4000 K - 5000 K, 8000 K ab Br.5

Corvex V

4000 K - 5000 K, 8000 K ab Br.6

Corvus VKE 6000 K ab Br.4

Corvex V 6000 K ab Br.5

